

Mit Herz und Stimme gemeinsam in vollem Einsatz

Jubiläumskonzert | Gospelchor Uri feiert 20-jähriges Bestehen

Der Gospelchor Uri feiert vom 24. bis 26. März sein 20-jähriges Bestehen mit drei Konzerten im Theater(uri) in Altdorf. «Let's celebrate» sind die Jubiläumskonzerte überschrieben.

Zu den aktiven Sängern des Chores zählen auch Sepp Ziegler und Patrick Grepper – zwischen den beiden besteht ein Altersunterschied von 55 Jahren. Sepp Ziegler aus Flüelen ist mit seinen 74 Jahren ältestes und Patrick Grepper mit 19 Jahren jüngstes Chormitglied. Musik kennt keine Altersgrenzen, beide verbindet die Leidenschaft zum Gospelgesang.

Doch das ist nicht das einzige Hobby der beiden. Bergsport, vom Wandern bis zum Klettern, Schwimmen, Malen, Holzschnitt, Kochen, Tanzen, britische Serienkrisis, Jassen und Theaterspielen gehören zu den Freizeitbeschäftigungen des Pensionärs. Den Seedorfer Sanitär- und Heizungsinstallateur Patrick Grepper zieht es neben dem Singen und Musizieren ebenfalls hinaus in die Natur zum Skifahren und Wandern.

Beide Sänger sind seit ungefähr fünf Jahren Mitglieder des Gospelchores Uri. Für sie ist das Jubiläum nicht das erste grosse Chorprojekt, an dem sie teilnehmen. Bei «Back again. Swing am See» konnten sie schon Erfahrungen sammeln.

Üben, üben, üben

Und wie es sich bei leidenschaftlichen Sängern gehört, haben beide Männer bereits im Kindesalter gesungen. Sepp Ziegler scheint das Singen bereits in die Wiege gelegt worden zu sein. Denn er meint, schon im Mutterleib gesungen zu haben. Sein Va-

ter habe auch gesungen – aber konsequent falsch, erzählt er mit einem Schmunzeln im Gesicht. Patrick Grepper kam über eine Nachbarin, die ihn zu einer Schnupperprobe überredet hat, zum Gospelchor. Dort habe es ihm so gefallen, dass er geblieben sei, berichtet der 19-Jährige, dessen Vater und Bruder ebenfalls im Gospelchor mitsingen.

Zum Chorgesang gehören selbstverständlich auch Proben. Sie gefallen Sepp Ziegler ganz besonders, weil sie unter der Leitung des Dirigenten so effizient und begeisternd seien. Auch die Atmosphäre in der gut durchmischten Schar der Sängerinnen und Sänger gefällt den beiden Akteuren, die den Zusammenhalt sowie die gute und lockere Stimmung im Gospelchor Uri loben.

In der Freizeit mag der 74-jährige Flüeler vor allem Klassik. «Aber nicht »Swiss Classic« von Radio DRS, wo sie einen mit kleinen klassischen Häppchen abspesen», betont Sepp Ziegler. Auch Folk, Canzoni und Ländler zum Tanzen gefallen ihm. Musikalisch mag Patrick Grepper eigentlich fast alles, aber am liebsten sei ihm dann doch Rockabilly, gibt er zu. In einem sind sich die beiden Sänger, unabhängig von ihrem grossen Altersunterschied, einig. Das Wichtigste für einen guten Auftritt und ein gelungenes Konzert sei üben, üben, üben.

Auch vor einem Soloauftritt sei den beiden Sängern nicht bange. Sepp Ziegler erinnert sich gar an zwei Einlagen mit einer Jazz-Combo. Eines der Solostücke sei «Girl from Ipanema» gewesen. Aber beide habe er von Anfang bis Ende falsch gesungen, dies dummerweise auch noch gemerkt und doch nie auf die richtige Spur gekommen, gibt er mit Sinn für Humor



Ein gutes Team: Patrick Grepper (links) und Sepp Ziegler. Für den 19-Jährigen und den 74-Jährigen ist Singen Leidenschaft und keine Frage des Alters. Sie freuen sich auf die Jubiläumskonzerte des Gospelchores Uri. FOTO: ZVG

zu. Auch für den 19-Jährigen ist ein Soloauftritt eine aufregende Sache. Beim «Back again» habe er mit dem Kinderchor mitgesungen, seine Knie hätten ihm fast den Dienst versagt, so nervös sei er gewesen, erinnert er sich. Aber nach den Auftritten sei man dann froh, dass man sich habe überwinden können und getraut habe, diesen Schritt zu wagen. Das Gefühl danach sei einfach überwältigend, cool und unbeschreiblich.

Vor jedem Gesang steht aber auch das Auswendiglernen von Liedtexten, was nicht jedem gleich leichtfällt. Dem einen eben mehr, dem anderen weniger. Da verhält es sich ähnlich wie mit dem Lampenfieber. Ein bisschen nervös sei man als Sänger schon vor dem Auftritt, am meisten natürlich, wenn man ein Solo singen dürfe. Dennoch

sei er voll dabei, wenn er singe, sagt Sepp Ziegler. Rhythmisch sei er gar nicht so übel, aber mit der optimalen Atmung hapere es ein wenig. Der Bauch sei grösser als die Lungen, scherzt der 74-Jährige. Patrick Grepper findet, dass seine Fähigkeit, Noten lesen zu können, sein grosser Vorteil sei. So könne er die Melodien schneller lernen.

Anregend und kribbelig

Der Gospelchor Uri ist für beide Sänger nicht der einzige Verein, in dem sie sich engagieren. Während Sepp Ziegler auch in der Tellspielgesellschaft aktiv ist und lange Mitglied im «Uri Canta» war, einem klassischen Chor, der nicht mehr existiert, ist Patrick Grepper auch noch aktives Mitglied in der Brass Band Gurtellen

und bei den Tellysymphonikern in Bürglen. Für beide ist das Jubiläum des Gospelchores Uri eine ganz besondere Sache. «Ich bin natürlich stolz, dass ich da mitmachen kann und meine Stimme (hoffentlich) noch trägt», erzählt der Senior. So ein Konzert sei ein anregendes Erlebnis, das mache einen richtig kribbelig. Auch der Junior aus Seedorf freut sich riesig auf die Konzerte. «Ich finde es eine tolle Sache», sagt er. Und natürlich wünschen sich sowohl der Älteste als auch der jüngste Sänger im Gospelchor, dass das Theater(uri) «brechend voll» werde und man die Leute begeistern könne. Hinzu komme natürlich der Wunsch, dass man die Auftritte ohne Probleme über die Bühne bringe, dass man Freude habe und eine gute Performance zeigen könne.

Viele Ohrwürmer im Programm

Egal ob jung oder bereits älter, beide Sänger freuen sich darüber, Mitglied eines grossen, gemischten Chores zu sein. «Ich geniesse jede Minute in der aufgestellten Chorschär, ausser wenn wir 47 Mal »Lord, I'm thankful« singen müssen», scherzt Sepp Ziegler. Da müsse man sich schon mal zusammenreissen, dass man noch «voll dabei» sei. Dafür habe man eine ganze Menge richtiger Ohrwürmer im Programm, bei denen man sich wieder voll «einbringen» könne, berichtet der Pensionär. Und auch der Junior fühlt sich in der Sangesrunde mit einer Mischung aus Alt und Jung wohl. «Ich finde es interessant so und auch abwechslungsreich», erklärt Patrick Grepper. (UW)

Der Ticketvorverkauf startet am Montag, 6. Februar, im Bluämä-Eggä, Tellsgasse 14, Altdorf, unter Telefon 041 871 11 09. Weitere Informationen auch unter www.gospelchoruri.ch.